

brücke

151. Ausgabe · Februar/März 2024



Erneuerung
Ostern, Vorstellung des Presbyteriums, Weltgebetstag

- 4 **Andacht**
- 5 **Thema**
Von Mauern und Windmühlen
6 Gedanken zu „Erneuerung“
- 7 **Gemeindeleben**
Einladung aus Greiffenberg
Mitmachen beim Gospelworkshop
8 Lebendiger Adventskalender 2023
9 Adventsmarkt 2023
10 Neues vom Nikolaushaus
12 Musikalische Andacht zum Thema „Frieden“
13 Vorstellung des Presbyteriums
16 crossoverX Gehalten in unruhigen Zeiten?
Bericht aus dem Presbyterium
17 6. Repair Café auf Zion
- 18 **Nachbarn**
Weltgebetstag der Frauen
Ökumenischer Frauennachmittag
- 19 **Kinderseite**
20 **Termine/Aktuell**
22 **Amtshandlungen**
23 **Geburtstage**
24 **Bücherwurm**
28 **Zentren**
30 **Gottesdienste**
31 **Kontakte**

Einladung nach Greiffenberg



Neues vom Nikolaushaus



6. Repair Café



Das Thema der nächsten Ausgabe
(April/Mai 2024) lautet:

Anerkennung

Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns! Schreiben Sie uns eine Mail an:
bruecke@f-h-e.de oder wenden Sie sich an ein Redaktionsmitglied (siehe rechts).

Brieflich erreichen Sie uns unter:

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg, III. Hagen 39, 45127 Essen.

Und denken Sie bitte daran: **Redaktionsschluss ist der 15.02.2024**

In eigener Sache

„Gemeindebriefe erreichen Menschen“ – so lautet eine Überschrift im Gemeindebrief- Magazin. Hierbei wurde der Frage nachgegangen, ob Gemeindebriefe „für die Tonne“ sind oder auch heute noch ihre Daseinsberechtigung haben. Das Fazit lautet: Ja, die Gemeindebriefe werden von vielen Gemeindegliedern gerne gelesen, auch von denen, die sich nicht aktiv engagieren und selbst von Menschen, die sich nicht mit der Kirche verbunden fühlen. Die Gemeinde-Homepage ist dabei keine Konkurrenz, sondern eine sinnvolle Ergänzung, aber sie liegt eben nicht griffbereit und bunt auf dem Tisch! Auch unsere *brücke* wird von vielen geschätzt, so jedenfalls hören wir es bisweilen nicht nur von Menschen unserer Gemeinde. Auch unsere katholischen Nachbarn erfreuen sich an den Informationen und nehmen an der ein oder anderen Veranstaltung teil. Allerdings... vom Zusammenstellen der Artikel bis zum Austragen der Briefe vergehen mehrere Wochen. Den aktuellen Gemeindebrief betreffend war es für die Verantwortlichen eine ganz besondere Herausforderung, sich in der arbeitsintensiven Adventszeit mit Veranstaltungen an den Kar- und Ostertagen zu beschäftigen, diese zu planen und Artikel darüber zu verfassen. Ostern kommt in diesem Jahr nämlich so plötzlich... schon Ende März! Darum empfehlen wir: Schauen Sie auch auf unsere Homepage (oder lassen Sie schauen) sowie in die Schaukästen und achten Sie auf Änderungen und Ergänzungen. Manchmal würden wir gerne zeitnaher von aktuellen Geschehnissen in der Gemeinde berichten, z.B. würden wir Ihnen lieber schon in dieser Ausgabe von der Abschiedsfeier am 7. Januar erzählen, zu der Herr Weidemann eingeladen hatte. Doch das ist aufgrund des zeitlichen Vorlaufs für die Erstellung der *brücke* nicht möglich. Sie werden einen Bericht darüber aber in der kommenden Ausgabe finden. Bis dahin wünschen wir Ihnen allen eine gute Zeit!

Und zum Schluss sei noch erwähnt, dass Frau Dobertin, unsere Layouterin, diese Ausgabe trotz eines gebrochenen Handgelenks termingerecht und in gewohnt exzellenter Weise erstellt hat. Danke Ariane!

Heidi Heimberg



Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg.

Wir behalten uns vor, aus Platzgründen Artikel sinngemäß zu kürzen.

Die in namentlich gekennzeichneten Artikeln zum Ausdruck gebrachte Meinung stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion:

Ursel Eilmes	53 96 91
Andrea Geißler	50 50 57
Heidi Heimberg	52 24 04
Helga Joch	53 22 19
Frank Leyerer	53 17 16

E-Mail: bruecke@f-h-e.de

Internet: www.f-h-e.de

Postanschrift:

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg,
brücke-Redaktion, III. Hagen 39, 45127 Essen

Layout: Ariane Dobertin

Druck: Druckerei Volker Strömer; Auflage 5.000

„Ihr braucht nicht zu erschrecken! Ihr sucht Jesus aus Nazaret, der gekreuzigt wurde. Gott hat ihn von den Toten auferweckt, er ist nicht hier. Seht: Hier ist die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten.“

Drei Frauen auf dem Weg zum Grab Jesu, ausgestattet mit wertvollen Ölen, um den nach der jüdischen Tradition gebotenen Liebesdienst, die Totensalbung vorzunehmen, treffen nach dem Bericht aus dem Markusevangelium auf einen jungen Mann in weißer Kleidung, einen Boten Gottes im ansonsten leeren Grab. Dieser versucht, sie zu beruhigen und macht ihnen deutlich, dass ihr pietätvolles Handeln angesichts des bereits vollzogenen Handelns Gottes keinen Sinn mehr macht. Gottes Tun steht im Mittelpunkt dieser Osterbotschaft: Er



© Uwe Paulukat

Uwe Paulukat

hat Jesus auferweckt, der nicht mehr im Grab liegt. Weil das kaum vom Verstand erfasst werden kann, zitterten die Frauen vor Angst und, entgegen dem Auftrag, den der Engel ihnen gegeben hatte, sagten sie niemandem etwas. „Entsetzt euch nicht!“ „Fürchtet euch nicht!“ Mit diesen Worten beginnt in so mancher Geschichte der Bibel eine komplette Umkehr der Situation, eine entscheidende Wende. Ein „Fürchtet euch nicht“ kündigt für die Israeliten, die vor den Ägyptern durch das Schilfmeer fliehen, die Rettung vor ihren Verfolgern an. Gottes „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein,“ hört das Volk Israel am Ende des Babylonischen Exils und wagt schließlich den Neuanfang in seiner alten Heimat. „Fürchte dich nicht,“ wendet sich

der Engel an die junge Maria, deren Leben ab diesem Augenblick einen ganz neuen Weg nimmt. „Fürchtet euch nicht,“ verkündet der Engel den Hirten auf den Feldern vor Bethlehem, „euch ist heute der Heiland geboren.“ Eine entscheidende Veränderung kündigt sich an – aber dennoch sollen wir uns nicht fürchten.

Was uns Angst macht, ergibt sich meist aus Veränderungen des Gewohnten, Beziehungen, Verbindungen werden neu gefasst. Das Vertraute, in dem wir uns „blind“ zurechtfinden, verändert sich, wir spüren Zukunftsangst. Auch Veränderungen zum Guten sind ein Abschied und können als schmerzhaft empfunden werden. Auch die Frauen am Grab kamen mit begrabener Hoffnung, der auf den sie gebaut hatten, war hingerichtet worden, und haben die ihnen verkündete neue Zukunftsperspektive, Jesus ist auferweckt, nicht sofort als mutmachend einordnen können.

Gott stärkt auch heute unseren Glauben. Er möchte uns daran beteiligen, unsere Ängste zu überwinden. Er hat uns nicht ganz furchtlos gemacht, aber er möchte uns neuen Mut machen. Mit der Ermutigung „Ihr braucht nicht zu erschrecken“ möchte uns Gott die Angst vor Veränderung nehmen, er möchte uns gestärkt in die Zeit gehen lassen. Gott weiß, was wir brauchen. Er ist bei uns, begleitet uns, wo immer wir sind.

Nein, Jesus liegt nicht mehr im Felsengrab. Lassen Sie uns diese Botschaft in diesen Tagen feiern und besonders am Ostersonntag in der Osternacht gemeinsam ausrufen: „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“

Uwe Paulukat

Von Mauern und Windmühlen

In unserem Leben sind wir fortlaufend damit beschäftigt, etwas zu erneuern – wir brauchen neue Schuhe, kaufen einen neuen Kühlschrank, das Wohnzimmer muss neu tapeziert werden. Das Sichtbare halten wir gezwungenermaßen oder weil wir es gerne wollen auf dem neuesten Stand. Manchmal gönnen wir uns auch eine „Runderneuerung“ unseres Körpers – durch eine Verwöhn-Massage, eine Kosmetikbehandlung, einen Saunabesuch. Und unser Denken? Das bedarf bisweilen auch einer Erneuerung. Allerdings tun wir uns damit oft schwerer. Wir stoßen an Grenzen, trauen uns nicht, wollen uns nicht mit neuen, unbekanntem Dingen auseinandersetzen. Lieber soll alles so bleiben, wie es ist, wie wir es gewohnt sind.

Ein chinesisches Sprichwort lautet: „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“

Meine Urgroßeltern Mariechen und Hugo haben sehr früh ein Telefon besessen, d.h. Mariechen war die treibende Kraft, Hugo hat „das Ding“ lange nicht angerührt, für ihn war es Teufelswerk. Aber die Oma meiner Mutter, die in Bonn wohnte, wollte unbedingt mit ihrem geliebten Enkelkind im fernen Wuppertal verbunden sein. Dafür hat sie keine Kosten gescheut und Vorbehalte und vielleicht auch Ängste überwunden – sie hat sich getraut. Der Opa hat also die Mauer gebaut und die Oma die Windmühle. Heute lachen wir darüber.

Aber verhalten wir uns nicht ähnlich? Stehen wir nicht auch skeptisch, oft ängstlich den (Er)Neuerungen gegenüber? Ich erinnere mich an einen Freund, der einmal gesagt hat: „Ich werde niemals mein Geld an einem Automaten abheben!“ Jahre später, als es nicht mehr anders ging, musste er wohl oder übel dem Automaten seine Bank-Karte anvertrauen. Auch das ist für uns heute zur Normalität und Selbstverständlichkeit geworden. Bankautomaten, Ticket- und Kassenautomaten, SB-Tankstellen...es gäbe noch unzählige Beispiele für Erneuerungen oder Änderungen in unserem Leben, die uns zunächst unangenehm waren und sich nicht gut anfühlten, die wir aber nach und nach akzeptiert haben. Die erste Fahrt durch eine Waschstraße z.B. war für mich wie eine kleine Unterwasser-Abenteuerreise mit klopfendem Herzen und die erste Fernbedienung machte auch nicht das, was ich wollte! Neulich stand ich mit zwei Teilen im Einkaufskorb in einer langen Schlange, die sich an der einzigen besetzten Kasse gebildet hatte. Eine innere Stimme flüsterte mir ins Ohr: „Guck mal da vorne, da sind zwei Selbstscanner-Kassen und nur ein Kunde steht davor. Geh hin, trau dich, kann doch nicht so



schwer sein...!“ Mit etwas Unbehagen ging ich an der Schlange vorbei und siehe da – das Scannen und Bezahlen war tatsächlich kinderleicht und ich war schneller als alle anderen wieder draußen.

Wir können lernen, mit neuen Dingen umzugehen und meistens möchten wir, wenn wir die Technik oder die Bedienung erstmal beherrschen, nicht mehr auf sie verzichten. Wir sollten uns den Erneuerungen und Veränderungen unserer Zeit nicht verschließen und sie nicht grundsätzlich verteufeln, sondern ihnen offen begegnen und den Mut und den Willen haben, uns damit zu beschäftigen. Jeder Mensch, auch der ältere Mensch, ist noch lernfähig, es dauert vielleicht nur

etwas länger, bis er sicher ist im Umgang mit den neuen Herausforderungen, bis er die unbekannteren Geräte bedienen kann. Geduldige Kinder oder Enkel können gute Lehrmeister sein oder aber Senioren-Workshops, die vielerorts angeboten werden. Und zum Glück gibt es immer noch viele freundliche und hilfsbereite Menschen, die helfen, wenn es unterwegs mal mit der Technik nicht so klappt!

Lassen Sie uns also neugierig auf Neues sein und mutig, lassen Sie uns Windmühlen bauen und keine Mauern! In diesem Sinne nachträglich zum Jahreswechsel: Auf ein Neues! Es werden gewiss noch viele Erneuerungen auf uns zukommen.

Heidi Heimberg

Gedanken zu „Erneuerung“

Erneuerung bedeutet meistens, etwas Altes gegen etwas Neues auszutauschen. Das Alte ist dann kaputt oder gefällt nicht mehr. Auf jeden Fall hat eine Erneuerung fast immer mit einer Verbesserung oder Anpassung an neue Gegebenheiten zu tun. Zurzeit überlegen viele Menschen, die Heizungsanlage zu erneuern, damit diese klimafreundlicher wird. Und öfter lassen wir uns auch selbst erneuern, gehen zum Friseur oder kaufen uns etwas Schickes.

Im Sinne der Nachhaltigkeit kann es jedoch sinnvoller sein, Altes zu behalten und kaputte Dinge zu reparieren. Dabei können uns Repair Cafés helfen, auch bei uns in der Gemeinde findet regelmäßig ein solches Treffen statt.

Vielen Menschen fällt eine Erneuerung schwer. Es ändert sich etwas, etwas, was uns vertraut ist und Sicherheit gibt. Das ist in der Kirche nicht anders. Einerseits wissen wir, dass Erneuerungen stattfinden müs-

sen, doch andererseits hängen wir an alten, uns bekannten Strukturen. Als evangelische Christen sind wir eng mit Erneuerungen verbunden, schließlich kommt das Wort Reformation aus dem Lateinischen und heißt Erneuerung. Jährlich denken wir am Reformationstag an den Beginn dieser kirchlichen Bewegung, die Kritik an der bestehenden Institution übte und somit zum Entstehen der evangelischen Kirche führte.

Doch egal, ob wir Erneuerungen gut oder schlecht finden, wir müssen uns mit ihnen auseinandersetzen. Bei einigen Veränderungen sind wir uns sicher einig: Jetzt im späten Winter warten wir alle auf Erneuerungen in der Natur. Wir freuen uns, wenn die ersten Frühlingsblumen aus der Erde kommen und die Tage wieder länger werden. Und so ist es auch passend, dass das Frühlingserwachen mit Ostern zusammenfällt. Das ist ein schöner Neuanfang.

Helga Joch



Grafik: Kostka

Einladung aus Greiffenberg

„Guten Tag lieber Olaf, guten Tag Ihr lieben Presbyter, jetzt ist es endlich soweit, wir können Euch zu unserer Wiedereinweihung unserer schönen Kirche in Greiffenberg einladen. Es gibt aber noch andere große Jubiläen zu begehen, 300 Jahre Kirche Greiffenberg und Günterberg. Und wenn ich richtig gerechnet habe, besteht unsere Partnerschaft auch schon 60 Jahre, seit 1963. Wenn das kein Grund ist, sich auf den Weg zu machen – dann weiß ich auch nicht mehr weiter.

Ihr Lieben, wir würden uns sehr freuen, wenn sich im Mai, also vom 03.- 05.05.2024, viele Gemeindeglieder auf den Weg nach Greiffenberg machen. Ihr wisst ja, wie es ist, es wäre schön, wenn wir kurzfristig eine ungefähre Zahl hätten, mit der wir arbeiten können, damit wir Hotelzimmer reservieren können. Ist ja in Angermünde nicht so einfach.

Das wäre es vorerst in aller Kürze. Ich wünsche Euch eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein frohes gesundes Neues Jahr.“

Uwe Thürnagel, Vorsitzender des OKR

Liebe Gemeindeglieder,

wir treffen uns **am Donnerstag, dem 22.02.24, um 18:00 Uhr in der Zionskirche** mit allen, denen unsere langjährige und wertvolle Partnerschaft wichtig ist und besprechen, wie wir dieses besondere Ereignis begehen können und wer sich wie auf den Weg zu unseren Partnern nach Greiffenberg macht. Weitere Infos bei Olaf Zechlin.

Olaf Zechlin



© Peter Sander

Treffen 2013 zum 50-jährigen Partnerschaftsjubiläum in Greiffenberg

Mitmachen beim Gospelworkshop

Der Gospelkirchentag der Creativen Kirche Witten macht vom 13. bis 15. September 2024 Station in Essen. Zahlreiche Informationen dazu findet man unter www.gospelkirchentag.de.

Zu den Auftaktveranstaltungen am Freitag gehört die Gospelnacht.

Unser Chor „upstairs to heliand“ wird am Abend des 13.09.2024 daran teilnehmen. Wer hat Lust, dabei zu sein? Für die Teilnahme am Kennenlern- und Vorbereitungsworkshop im **Heliand-Zentrum** wird ein Beitrag in Höhe von 35 € erhoben (bei sozialen Gründen gibt es einen

Nachlass). Enthalten sind Chorproben, Getränke, Snacks und ein Mittagessen am Samstag.

Der Workshop findet **am Freitag, dem 01.03.24, von 19:30 - 21:30 Uhr** statt. Er wird **am Samstag, dem 02.03.24, ab 9:30 Uhr** fortgesetzt und endet mit einer **Gospelandacht um 17:30 Uhr**. In der Gospelandacht werden die Lieder des Workshops schon einmal gesungen. Gäste aus dem eigenen Um-

feld sowie aus der Gemeinde sind herzlich willkommen. Wer mit uns bei der Gospelnacht singt, kann verbilligt am Gospelkirchentag teilnehmen (25 Euro Ermäßigung).

Für Rückfragen zum Workshop wenden Sie sich an **Pfr. i. R. Michael Papsdorf 0151 61496634**. Anmeldungen bis **23.02.2024** bitte bei **Egon Albrecht Tel. 501101** oder **akmg@f-h-e.de**.

Michael Papsdorf



Lebendiger Adventskalender 2023

Liebevoll dekorierte Fenster, stimmungsvolle Beleuchtung, Glühwein oder Kinderpunsch und Kleinigkeiten zum Naschen...

Auch im Jahr 2023 gab es wieder den lebendigen Adventskalender in der Gemeinde. Wie seit etlichen Jahren schon habe ich mich auch im letzten Jahr darauf gefreut, einige der Adventsfenster zu besuchen und selbst Teil des Adventskalenders zu sein. Allabendlich wird in der Zeit vom 01.12. bis zum 23.12. irgendwo in der Gemeinde um 18 Uhr eine Tür, ein Fenster, ein Garagentor geöffnet. Wer dabei ist, kann sich auf gemeinsames Singen freuen, auf eine Geschichte, Gedichte, Erzählungen, manchmal ein musikalisches Vorspiel. Da gab es die Geschichte vom kleinen Mädchen, das den besten Landeplatz für den Engel des Herrn sucht. Warum wir uns so wenig Zeit fürs Gebet nehmen, wollte die himmlische Kundenbetreuung durch eine Umfrage in Erfahrung bringen, die ernüchternde Ergebnisse lieferte. Wir hörten die Erzählung von der großen Güte des Heiligen Ni-

kolaus und wie er Bischof wurde. Wir haben mit dem 80-jährigen Josef mitgelitten, der sich im hohen Alter auf den beschwerlichen Weg nach Bethlehem macht und dabei vor Müdigkeit prompt vom Esel fällt. Um dann endlich noch einmal im Stall an der Krippe zu stehen und wieder ein Wunder zu erleben!

So bietet jeder Besuch eines Adventsfensters die Gelegenheit zum Nachdenken, zum Schmunzeln, oft für beides. Immer ist es schön, danach bei Punsch und Plätzchen miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Erkenntnis, dass der Engel des Herrn dort einen Landeplatz findet, wo man ihn erwartet, gilt auch über die Weihnachtszeit hinaus. Ein herzliches Dankeschön an alle Gastgeber, Fensterbesucher und an Astrid Hübner, die jedes Jahr die Organisation der Termine übernimmt.

P. Seegy



Adventsmarkt 2023



„Wir sagen euch an, den lieben Advent...“ Bevor jedoch die dritte Kerze brannte, war es an der Zeit für den zweiten Adventsmarkt der Jugendarbeit – diesmal nicht in den Jugendräumen, sondern im Erdgeschoss des Heliand-Zentrums, wo der Adventsmarkt von mehr Platz und räumlichen Möglichkeiten profitierte. Dabei verlor er jedoch nichts von seinem heimeligen und weihnachtlich-warmen Ambiente.

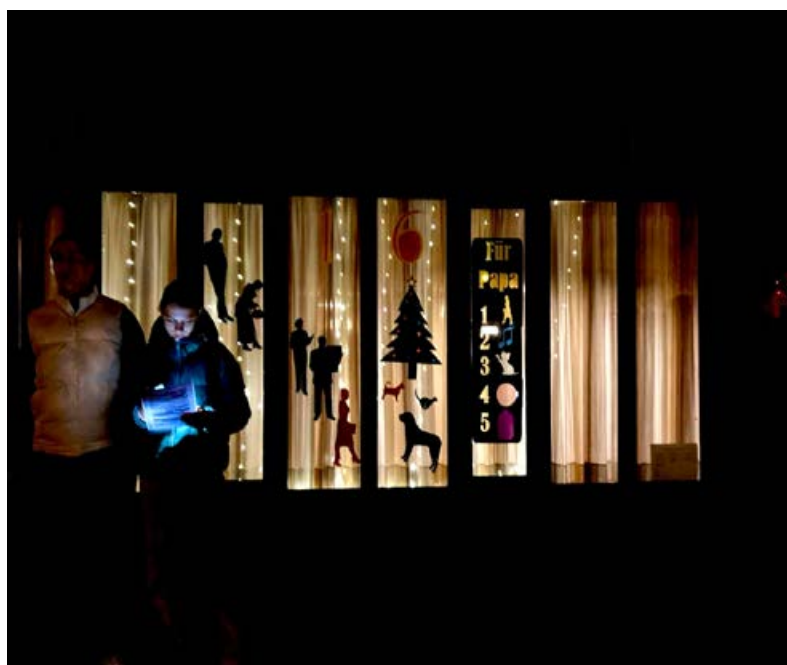
Bei den Angeboten, der musikalischen Untermalung und der guten Laune aller Helfer*innen war für jeden ein bisschen besinnliche Weihnachtsstimmung dabei. Egal ob mit einer Bratwurst am Grill, einem Kaffee in der Kaminecke, beim Basteln eines Kekshäuschens oder einem Bummel durch die Angebote von Jugend, Nähkreis, Büchertisch oder Eine-Welt-Laden. Überall sah man Menschen, welche sich unterhielten, gemeinsam Spaß hatten oder einfach der Musik lauschten. Das Highlight des Abends war wohl das Adventsfenster, das mit der erzählten Geschichte einen stimmigen Abschluss des tollen Tages eingeläutet hat.

An dieser Stelle großes Lob und Dank an alle Besucher*innen und Helfer*innen, die dazu beigetragen haben, dass der Adventsmarkt 2023 erneut ein voller Erfolg war.

Marius Broermann



© Alle Fotos Katharina Prinz



„Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen!“ LK 3,4

1. Advent 2023

Liebe Freunde und Unterstützer des Nikolaushauses!

Gerne blicke ich auf das Jahr 2023 im Nikolaushaus zurück, denn in diesem Jahr kann ich nur von schönen Entwicklungen erzählen. Zum Jahresende 2022 haben wir sieben junge Erwachsene aus dem Nikolaushaus entlassen. Sie alle gehen inzwischen ihre eigenen Wege. Einige arbeiten bereits, manche machen noch ihre Ausbildungen. Adventina hat sogar ein Studium begonnen. Wir hören immer mal wieder von ihnen und sie kommen uns hin und wieder im Nikolaushaus besuchen.

Da das Haus für Jugendliche nun kaum noch belegt war, beschlossen wir, beide Häuser neu zu nutzen. Im Februar teilten wir die Kinder, die bisher in einem Haus zusammen gelebt hatten, in zwei Häuser getrennt nach Mädchen und Jungen auf. Dieser Wechsel hat gut funk-

tioniert und ist von den Kindern angenommen worden. Wir haben mehr Personal eingestellt, damit die Betreuung in beiden Häusern gleichermaßen gewährleistet ist. Durch die Aufteilung in zwei Häuser haben jetzt alle Kinder mehr Platz. Die 23 Mädchen und 22 Jungen schlafen in Mehrbettzimmern mit maximal sechs Kindern pro Zimmer. Die Zimmeraufteilung richtet sich nach dem Alter der Kinder.

Als ich im Juli im Nikolaushaus ankam, fiel mir sofort auf, wie ruhig es geworden war! Wer uns schon mal im Nikolaushaus besucht hat, wird sich sofort an die Lautstärke im Haus erinnern! Nun verteilen sich die 45 Kinder auf einem viel größeren Gelände. Die Mahlzeiten sind viel ruhiger geworden. Jungen und Mädchen essen getrennt in ihren Häusern, doch beim Spielen

sind sie nicht getrennt. Sie haben viele Spielmöglichkeiten auf dem gesamten Gelände. Zum Abendgebet um 19 Uhr treffen sich dann alle im wöchentlichen Wechsel im Wohnzimmer in einem der beiden Häuser. Das funktioniert sehr gut.

Im Leitungsteam gab es einen Wechsel. Sr. Grace wurde von ihrer Ordensgemeinschaft für andere Aufgaben benötigt und an ihrer Stelle kam eine andere Schwester. Sr. Leonardina hatte zunächst ein halbes Jahr im Nikolaushaus als Betreuerin gearbeitet, um die Kinder und Mitarbeitenden kennenzulernen. Im Juli wechselte sie dann ins Leitungsteam. Aufgrund ihres freundlichen Wesens mögen die Kinder und die Mitarbeitenden sie sehr.

Wir haben fünf neue Kinder bekommen: John und Jason kamen zusammen im März. Beide sind drei

Clara



Leitungsteam Clemence,...



Jahre alt und wurden uns vom Jugendamt gebracht. Sie haben keine Beeinträchtigungen und haben sich inzwischen gut bei uns eingelebt.

Vanessa und Elisabeth kamen im Juli zu uns. Vanessa ist zwölf Jahre alt. Ihr geht es gesundheitlich nicht gut. Sie hat Epilepsie und ist HIV-positiv. Elisabeth ist acht Jahre alt. Sie hat körperliche und geistige Behinderungen und kam mit gravierender Unterernährung zu uns. Seit September lebt Kevin bei uns. Er ist zwei Jahre jung und auch er ist körperlich und geistig beeinträchtigt. Ich freue mich immer, wenn ich bei meinen Besuchen im Nikolaushaus die neuen Kinder kaum wiedererkenne, weil sie so zugenommen und sich so sehr entwickelt haben!

Tumaini wurde im April am Herzen operiert. Es war eine sehr große und riskante OP, um das Loch in seinem Herzen zu schließen. Wir sind unendlich dankbar, dass diese OP in Tansania möglich war und dass Tumaini die OP gut überstanden hat. Seit sein Herzfehler behoben ist, wird Tumaini zusehends kräftiger und größer. Er holt jetzt all seine Entwicklungsrückstände auf! Für mich ist er das Wunder des Jahres 2023!

Von September 2022 bis August 2023 war Clara als Freiwillige aus Deutschland im Nikolaushaus. Sie war die erste Freiwillige seit der Co-

rona-Krise 2020 und seitdem ich nicht mehr im Nikolaushaus lebe. In kürzester Zeit hatte sie Swahili gelernt und Anschluss im Nikolaushaus, im Dorf und an die Kultur gefunden. Das war sehr schön zu sehen. Nun sind seit September 2023 Nora und Margarethe bei uns. Anfangs war alles neu und fremd für sie, aber auch sie sind schon längst Teil der Nikolaushaus-Familie geworden!

Umgekehrt ist nun der erste junge Erwachsene aus dem Nikolaushaus nach Deutschland gekommen, um ein Freiwilliges Soziales Jahr zu machen. Seit September 2023 arbeitet Joseph als FSJler an einer Förderschule in Essen. Er lebt bei mir und meinen Töchtern. Ich freue mich, jetzt auch einen Sohn zu haben und vermisse nur noch meine anderen 45 Kinder in Tansania!

Was ist unser Ausblick für das Jahr 2024? Wir wollen ein Haus bauen für die Kinder im Nikolaushaus, die erwachsen geworden sind, aber aufgrund ihrer Behinderungen nicht in die Selbständigkeit entlassen werden können. Aktuell sind das vier junge Erwachsene: Steven und Anthony, Asimwe und Zawadi. Alle vier sind Anfang zwanzig. Für sie werden wir zunächst ein Haus und perspektivisch ein zweites Haus (getrennt nach Geschlechtern) bauen.

Jungen



Denn in den kommenden Jahren werden mehr und mehr Kinder im Nikolaushaus das 18. Lebensjahr vollendet haben, aber aufgrund ihrer Beeinträchtigungen weiterhin auf Unterstützung angewiesen sein. Wenn ich zu Weihnachten und zum Jahreswechsel wieder zum Nikolaushaus fahren werde, werden wir den Bau dieses Hauses beginnen.

Voller Dankbarkeit schauen wir jetzt auf 12 Jahre Nikolaushaus zurück – 12 Jahre, die ohne Ihre Hilfe nicht möglich gewesen wären! 12 Jahre, in denen wir bereits über 60 Kinder auf ihrem Weg ins Leben begleitet haben. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und von Frieden erfüllte Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen und vor allem Gesundheit für das Neue Jahr 2024, *Stefanie Köster, das Nikolaushaus-Leitungsteam, die Kinder und Mitarbeitenden*

Sr. Celestina, Stefanie, Sr. Leonardina, Njunwa



Musikalische Andacht zum Thema „Frieden“ – ein Rückblick

Am 12.11.2023 fand in der Zionskirche eine Musikalische Andacht zum Thema „Frieden“ statt. Der Chor der Gemeinde war gut vorbereitet und der Förderverein konnte nach langer Pause mal wieder das beliebte Kuchenbuffet anbieten. Und es waren viele Leute, die kamen – so viele, dass die vorbereiteten Programme nicht reichten, so viele, die kamen, um die Friedensgedanken aufzunehmen, die Pfarrer i. R. Weidemann so treffend formulierte und so viele, die kamen, um den Chorliedern zuzuhören und bei den Gemeindefiedern selbst mitzusingen.

Wir suchten Lieder aus unterschiedlichen Epochen und gesellschaftlichen Bereichen

aus. Am Anfang stand Mendelssohns „Verleih uns Frieden gnädiglich“ in der Fassung für Chor und Orgel, die Andacht wurde beschlossen mit dem Gospelsong „Peace to the World“.

Ich möchte allen Mitwirkenden „Danke“ sagen: Dem Chor und seinem Begleiter Fabian Bischoff, Pfarrer i. R. Weidemann, der Küsterin Eva Dörr, dem Förderverein und Margret Mühlhaus für die gebastelten Friedenstauben.

Wir wünschen Frieden euch allen – wir wünschen Frieden für die Welt!

Dorothea Menges



© Dieter Eilmes



© Helmut Steinhäuser

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

2. TIMOTHEUS 3,16

Entsetzt euch nicht!
Ihr **sucht Jesus** von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist **auferstanden**,
er ist nicht hier. «

MARKUS 16,6

Vorstellung des Presbyteriums



© Katharina Prinz



Ich heiße Dagmar Brohn und bin 53 Jahre alt. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. In dieser Gemeinde bin ich aufgewachsen und auch konfirmiert worden, ebenso wie meine Kinder.

Ich habe längere Zeit im Familiengottesdienst-Team mitgewirkt. Zurzeit unterstütze ich die Jugendarbeit und habe bei der Organisation des Adventsmarkts mitgewirkt. Nun möchte ich einen Schritt weiter gehen, natürlich aber weiterhin die Jugendarbeit unterstützen und der Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite stehen.



© Roger Schäfer



Aus den Reihen der MitarbeiterInnen der Gemeinde bin ich eine Stimme im Presbyterium. Ich setze mich dafür ein, dass vielfältige Angebote in der Gemeinde erhalten bleiben. Ich möchte mitentscheiden und mitgestalten, damit die Gemeinde auch in Zukunft in Freisenbruch-Horst-Eiberg präsent ist.



© Katharina Prinz



Mein Name ist Elias Seegy und ich bin 25 Jahre alt. Ich bin in der Gemeinde aufgewachsen und dadurch schon früh in den Kontakt mit unserer Kinder- und später auch Jugendarbeit gekommen und habe dort viele schöne Erfahrungen gemacht. Aus diesem Grund ist mir die Kinder- und Jugendarbeit ein besonderes Anliegen, für welches ich mich auch in meiner aktuellen Zeit als Presbyter eingesetzt habe.



© Heike Mustereit



Mein Name ist Heike Mustereit, ich bin 61 Jahre alt. Seit 35 Jahren bin ich verheiratet mit Thorsten Mustereit. Wir haben drei Kinder, drei Schwiegerkinder und zwei Enkelkinder. 14 Jahre habe ich im Kirchenkreis Essen in der Gemeindebegleitung gearbeitet, acht Jahre davon verantwortlich für Freisenbruch-Horst-Eiberg. In dieser Zeit habe ich die Gemeinde genau kennen und schätzen gelernt. Mein Mann und ich haben in der Gemeinde unsere geistliche Heimat gefunden. Aus diesem Grund haben wir uns Anfang des Jahres nach Freisenbruch-Horst-Eiberg umgemeinden lassen. Unsere Tochter ist uns im Sommer dieses Jahres mit der Entscheidung gefolgt. Seit dem 01. Juli sind mein Mann und ich im Ruhestand und ich wurde am 02. Juli in das Presbyterium eingeführt.

Warum möchte ich auch weiterhin im Presbyterium mitarbeiten? In den nächsten Jahren stehen die Gemeinden vor weiteren, einschneidenden Herausforderungen. Ich würde mich gerne mit meiner Expertise einbringen, damit das Schiff Gemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg auch weiterhin in ruhigem Fahrwasser fährt.

Gemeindeleben

© Frank Leyerer



Mein Name ist Frank Leyerer, ich wohne in Horst und habe Familie mit drei erwachsenen Kindern. Ich übernehme gerne das Presbyteramt, da ich aufgrund von häufigerer Möglichkeit, zu Hause zu arbeiten, mir ein Engagement für meine Gemeinde eher vorstellen kann. Mein Schwerpunktthema ist die Ökumene, sowohl in der Familie als auch überregional, wir sind seit vielen Jahren Teil eines deutschlandweiten Netzwerks. Meine Frau und ich besuchen gern wechselseitig die Gottesdienste, sowohl in Freisenbruch-Horst-Eiberg als auch in St. Joseph, gern auch in anderen Gemeinden. Grundsätzlich war es für mich Zeit, mich für meine Gemeinde zu engagieren und ich freue mich auf die Zusammenarbeit, gern mit Alt und Jung.

© Ulla Rühl



Ich heiße Ursula Rühl, bin 70 Jahre, verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn. Neben den Aufgaben einer Presbyterin begleite ich den Gottesdienst im Solferino, organisiere die Plauderzeit und den Nähkreis im Bonhoeffer-Haus, welches ich seit 2016 ehrenamtlich leite. Meine Motivation für eine erneute Kandidatur sind die Menschen unserer Gemeinde.

© Roger Schäfer



Mein Name ist Jörg Köppen, 49 Jahre und von Beruf Orthopädietechnikermes-
ter, wohnhaft mit Frau und Tochter in Steele. Ich bin seit acht Jahren Presbyter, engagiere mich in der Gemeinde beim Abendsegnen und bin Ansprechperson für unser Gemeindeprojekt „Nikolaushaus“ in Tansania. Ich möchte mich auch weiterhin in unserer Gemeinde engagieren, damit die vielen Gruppen und Angebote für Jung und Alt, die in unseren Einrichtungen stattfinden, erhalten und weitergeführt werden können.

© Mike Henning



Mein Name ist Markus Kögel, 54 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Von Beruf bin ich Steuerberater. Seit 1985 wohne ich in Eiberg und fühle mich seitdem der Gemeinde verbunden. Ich gehöre dem Presbyterium seit September 2021 an und beschäftige mich besonders mit den Finanzen in unserer Gemeinde. Ich bin Mitglied im Finanzausschuss der Gemeinde und vertrete die Gemeinde im Aufsichtsrat des Martineums – zuletzt als Aufsichtsratsvorsitzender. Am Herzen liegt mir besonders die zukünftige Entwicklung der Gemeinde unter Berücksichtigung der schwindenden Mitgliederzahlen und den sich daraus ergebenden Herausforderungen. Die letzten zwei Jahren waren zurückblickend vor allem in Bezug auf die Pfarrstellenbesetzung für unsere Gemeinde und für das Presbyterium nicht einfach. Ich hoffe aber, dass wir trotz aller Unstimmigkeiten in der Vergangenheit die zukünftigen Aufgaben gemeinsam im Dialog angehen. Ich freue mich auf die bevorstehenden Aufgaben und würde mich über einen regen Austausch freuen.



Mein Name ist Markus Böttcher und ich bin 34 Jahre alt. Ich bin in unserer Gemeinde aufgewachsen. Seit einigen Jahren engagiere ich mich im Presbyterium und möchte dieses auch weiterhin tun. Hier möchte ich auch meine berufliche Erfahrung als Haushaltssachbearbeiter bei einem Kirchenkreis der evangelischen Kirche von Westfalen einbringen.

Mein hauptsächliches Interesse liegt im Bereich Finanzen und Gebäude. Darüber hinaus bin ich aber an vielen weiteren Themen interessiert. Zudem bin ich seit einiger Zeit auch in der Gesellschafterversammlung des Martineums, wo ich meine berufliche Erfahrung aus der Gesundheitsbranche einbringen möchte. Privat lebe ich mit meiner Lebenspartnerin zusammen und bin leidenschaftlicher Schwimmer, weshalb ich mich auch im Schwimmverein engagiere.



Mein Name ist Tobias Winnen und ich bin 35 Jahre alt. Von Beruf bin ich Musikwissenschaftler und -pädagoge sowie Sprachlehrer. Als Presbyter möchte ich mich öffnen für die Anliegen aller Gemeindemitglieder. Meinen Fokus lege ich dabei auf das Dienen und möchte mich in Absprache mit den Mitpresbyter*innen, Pfarrern und der Gemeinde dort einbringen, wo helfende Hände gebraucht werden.

Ebenfalls möchte ich mich mit kreativen Anregungen in das Gemeindeleben einbringen. Eine Anregung wäre zum Beispiel ein regelmäßiges Format, in dem alle Gemeindemitglieder*innen kreativ-schöpferisch (sei es durch eigens komponierte Lieder, Gebete, Meditationen, Kunstinstallationen etc.) mitwirken können und bestimmte Inhalte in Absprache mit den Pfarrpersonen vielleicht sogar eine Chance bekämen, den ein oder anderen Gottesdienst mitzugestalten oder in der *brücke* veröffentlicht zu werden.



Mein Name ist Uwe Paulukat, 60 Jahre alt, als Abteilungsleiter Pädagogische Einrichtungen beim Jugendamt der Stadt Essen tätig. Seit 33 Jahren verheiratet, lebe ich mit meiner Frau in Horst. Wir haben zwei erwachsene Söhne und ein Enkelkind. Mich reizt an der Arbeit im Presbyterium, dass ich das Leben der Gemeinde mitgestalten kann. So hat die Entscheidung des Presbyteriums, einen hauptamtlichen Jugendleiter zu beschäftigen und dessen Stundenzahl zu erhöhen, dazu geführt, dass unsere Kinder-/Jugendarbeit attraktiver geworden ist und Ehrenamtliche zur Mitarbeit gewonnen werden konnten. Deren Stärkung und Fortbildung muss künftig ein Schwerpunkt sein. Ich setze mich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde ihren Platz haben und wir den Glauben an Jesus Christus einladend weitergeben. Beim notwendigen Suchen nach neuen Formen geistlichen Lebens dürfen die bewährten nicht ohne Not verloren gehen. Dabei ist auf die Bedürfnisse der Menschen zu schauen. In den nächsten Jahren werden wir weiter mit abnehmenden Mitgliederzahlen in unserer Gemeinde konfrontiert werden. Darauf müssen wir reagieren, dazu gehören Kooperationen mit den evangelischen Nachbargemeinden und ein Blick darauf, welche Gebäude wir auch in Zukunft noch brauchen, um Gemeindeleben zu gestalten.

crossoverX

Gehalten in unruhigen Zeiten?

Diese Frage haben wir uns vom crossoverX-Team gestellt und einen Evensong mit Liedern und Texten zu diesem Thema vorbereitet. Der Evensong hat seine Wurzeln in der anglikanischen Kirche, kommt also ursprünglich aus Großbritannien. Diese Form des musikalischen Abendlobs ist in Deutschland noch relativ unbekannt. Da wir konfessionsübergreifend neue Formen von Liturgie ausprobieren möchten, haben wir uns an die Gestaltung eines Evensongs gewagt.

Wir waren erstaunt, wie viele Menschen aus beiden Konfessionen am ersten Sonntag im November in St. Joseph zusammenkamen. Um das Gemeinschaftsgefühl beim gemein-

samen Gebet zu stärken, haben wir uns im Altarraum versammelt. Schnell waren die Stühle besetzt und auch auf den Treppenstufen nahmen noch Mitfeiernde Platz.

Die musikalische Gestaltung mit Keyboard, Violine, Cello und Gesang lag bei Angela und Manfred Matena und Maren Riegel. Die vorgetragenen Stücke berührten in besonderer Weise unsere Seele, die gemeinsam gesprochenen Gebete und Psalmen gaben Kraft und Zuversicht.

Für das gemeinsame Fürbittengebet schrieb jede*r seine Sorgen auf einen Zettel. So kamen viele Fürbitten zusammen, die fast ausschließlich in einer Bitte mündeten – die Bitte um Frieden.

Doch all unsere Sorgen können wir Gott anvertrauen:

„ACH GOTT,
WAS WÄRE DAS SCHÖN:
ALLE SORGEN VON MIR WERFEN.
ALLE ÄNGSTE, ALLE LAST.
DIR EINFACH VOR
DIE FÜßE KIPPEN.
SICH FREI FÜHLEN.
UND DANN NEU ANFANGEN.
MIT NEUEM SCHWUNG DEM LEBEN
BEGEGNEN.“

Mit dem Gefühl, von Gott gehalten zu sein, gingen wir nach diesem Gebet und dem Segen voller Zuversicht in die neue Woche. Die positive Resonanz auf diesen Evensong bestärkt uns, weiterhin ökumenische Projekte und neue spirituelle Formate zu wagen. Schon jetzt laden wir zum ökumenischen Passionsweg **am Freitag, dem 22. März 2024, ein. Der Weg beginnt um 18:00 Uhr am Bonhoeffer-Haus, Mierendorffweg**

*Für das Team crossoverX
Sandra Kolbe, Marion
und Wolfgang Weber*

Bericht aus dem Presbyterium

Zum 01.07.2024 tritt eine Küsterin in den Ruhestand, dafür soll schnellstmöglich die Nachfolge geregelt werden, die Stelle wird ausgeschrieben. Es liegen zwei Anfragen von Gruppen der CSE nach Räumen im Bodelschwingh-Haus vor.

Die Gruppen waren bislang im Bürgerhaus Oststadt untergebracht. Dieses wird zurzeit saniert. Die Auflösung der Barkassen im Heliand-Zentrum ist abgeschlossen. Das Presbyterium hat für die Dau-

er der Mutterschutzfrist einer Küsterin die befristete Erhöhung der Stundenzahl einer anderen Küsterin beschlossen. Daneben erfolgt die Einstellung eines Hausmeisters mit zunächst acht Wochenstunden. Für alle Gebäude mit gemeinschaftlicher Nutzung sollen Defibrillatoren angeschafft werden. Der Glockenturm der Zionskirche bedarf weiterer Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen. Die (befristete) Vermietung von Räumen des Heliand-Zentrums an das Diakoniewerk zur Durchführung von Kindertagesbetreuung wird weiter geprüft, Voraussetzung dafür ist, dass gemeindliche Angebote weiter in vollem Umfang stattfinden können. Im Bodelschwingh-Haus hat eine Baubegleitung des Untergeschosses mit der Bauabteilung des Evangelischen Verwaltungsamtes

stattgefunden. Diese hat Mängel insbesondere bei den 1977 eingebauten Fenstern und Außentüren ergeben, die nur durch einen Austausch zu beseitigen sind. Die Vertretungsregelungen während der Rehabilitationsmaßnahme von Pfarrer Zechlin werden besprochen. Der Seniorenadvent war für alle Beteiligten eine sehr schöne Veranstaltung. Es muss dennoch überlegt werden – bei 990 Gemeindegliedern im Alter von 75 Jahren und mehr –, wie eine Seniorenadventfeier künftig gestaltet werden kann. Das Presbyterium beschließt eine Ausstellung von Bildern der Dali-Bibeln durch Dr. Herbert Specht und unter der Mitarbeit von Markus Weidemann im Heliand-Zentrum. 40 gerahmte Bilder mit einer Leihgebühr sollen dazu aufgehängt werden.

Uwe Paulukat

+++ **Eilmeldung:** Informationsveranstaltung **am Mittwoch, dem 21.02.24 um 19:00 Uhr im Heliand-Zentrum.** Thema: Entwicklung der Gemeinde in den nächsten 15 Jahren und Anpassung des Gebäudebestandes in der Zukunft. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen. +++

Pünktlich zur Weihnachtszeit: Die Lichtertreppe leuchtet wieder

6. Repair Café auf Zion

Samstag, 04.11., die Kaffeemaschine läuft gerade, da kommen schon die ersten Besucher. Auch die Kleiderbörse hat parallel wieder geöffnet. Eine junge Besucherin kommt glücklich mit einem Kapuzenpullover hoch und freut sich: „Der ist so hübsch und hat Glitzer hier an der Seite“.

Da kommt eine Besucherin des Repair Cafés strahlend aus dem Reparaturraum: „So ein Glück, dass ich den Lichterbogen aus dem Schrank geholt und hierhergebracht hab. Ich habe lange überlegt, ob ich den wegschmeißen soll, aber fand es immer zu schade. Die Birnen habe ich mal ausgetauscht, das hat aber nicht geholfen. Hier waren Kontakte im Inneren zu reparieren, das hat einer der Elektroreparateure erledigt. Ich freue mich und finde, es ist eine gute Initiative und schön, dass es auch so wohnortnah hier in Horst angeboten wird“.

Im Reparaturraum läuft die Nähmaschine: „Zusammen kriegen wir das hin“ sagt die Näherin am Tisch. Ein geliebter Cashmere-Pullover bekommt am Ellenbogen Verstärkung. „Ich habe es selbst versucht,

zu stopfen, aber das hat nicht geklappt. Ich habe auch keine Nähmaschine und da bin ich hierhergekommen“. Die Besucherin hat ein Paar hübsche Aufnäher mitgebracht, die nun angenäht werden und richtig gut passen. Der Pullover ist ansonsten tadellos, ein richtig hochwertiges Kleidungsstück, das nun wieder gern getragen wird.

„Ich erlebe das Café als gut organisiert an den verschiedenen Arbeitsplätzen. Es wirkt durchdacht, auch dass man sich in Bezug auf die Haftung absichert. Man meldet sich mit einem Formular an und dann geht es auch los“. Während der Wartezeit genießt die Besucherin einen Café und hat auch selbst einen Kuchen mitgebracht: „Meinen Koffer reparieren kann ich nicht, aber Kuchen backen, das kann ich“.

Derweil ist klar geworden, was das Reparatur-Objekt der Bäckerin braucht. Das Gestänge am Griff lässt sich nicht mehr betätigen, weil ein Bruch im Inneren des Griffs die gleichmäßige Kraftübertragung auf das Gestänge verhindert. Mit einem Einsatz aus Holz lässt sich der Bruch stabilisieren, die Besucherin wird

der Besucher den Spieler wieder selbst instand setzen.

Am Reparaturtisch für Holz wird ein Regenbogen aus Holz wieder instand gesetzt. „Ich habe einen PU-Leim genutzt, weil dieser sich beim Austrocknen ausdehnt und somit Zwischenräume ausfüllt und für zusätzliche Stabilität sorgt“. Der kleine Holzelnch dagegen, der beim Fensterputzen runtergefallen war, wurde mit Expressleim repariert. „Expressleim härtet innerhalb von 30 Minuten aus und bietet somit eine Stabilität. Während der Trocknungszeit hatte ich Paketband genutzt, da sich keine Zwingen an das Elchgeweih ansetzen ließen“.

Als letztes wird ein Zerkleinerer wieder einsatzfähig: „Ich hatte gedacht, es wäre was abgebrochen, aber es kam raus, dass ich einfach mehr Kraft einsetzen muss“. Die Bewegung, die es braucht, um den Zerkleinerer einsetzen zu können, erinnert an das Öffnen eines Gurkenglases. Reparatoren und Besucherin freuen sich über diese einfache Lösung. Manchmal braucht man einfach jemanden, der mit überlegt.

Das Repair Café wird von Mal zu Mal geselliger. Während Elektrogeräte gern gebracht werden, könnten noch mehr Holzobjekte und Möbel repariert werden.

Und wenn die Besucherzahl weiter zunimmt, bieten wir das Café öfter an. Auch das Budget für die Begrünung des Stadtteils ist weiter gewachsen. Das Team des Cafés freut sich auf zahlreiche Besucher*innen **am Samstag, dem 24.02.2024, von 14:00 bis 16:30 Uhr.**

Verena Kerkmann



Weltgebetstag der Frauen

Die Frauen der Gemeinden St. Joseph und Freisenbruch-Horst-Eiberg bereiten in ökumenischer Tradition den Weltgebetstag der Frauen vor, der sich in diesem Jahr mit der Liturgie aus Palästina beschäftigt, ein besonders berührendes Thema. Er findet am **Freitag, dem 01.03.2024, in der Gemeinde St. Joseph,**

Essen Horst, Dahlhauser Straße 149, statt. **Um 15:00 Uhr** wird mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken und der Vorstellung des diesjährigen Partnerlandes im großen Saal des Gemeindeheimes begonnen, um anschließend **um 16:30 Uhr** gemeinsam den Gottesdienst zu feiern.

Ökumenischer Frauennachmittag

Am 02.11.2023 hatte die kfd St. Joseph zum ökumenischen Frauennachmittag eingeladen. Hier trafen sich Frauen aus der katholischen Gemeinde St. Joseph und aus unserer Gemeinde. Zu Beginn fand ein gemeinsames Kaffeetrinken statt, die kfd hatte Kuchen gebacken, der sehr lecker war. Anschließend fand der Vortrag der Referentin Caren Baesch statt. Das Thema lautete: „Zwischen Sterbebett und Grabstein – Möglichkeiten einer individuellen Abschiedsgestaltung“

Frau Baesch ist Bestatterin und bietet alternative Bestattungen an. Im Vortrag erläuterte sie, was sie darunter versteht. Wichtig ist ihr, dass die Familie, wenn sie es möchte, die Bestattung des Angehörigen begleitet. Frau Baesch lässt der Familie viel Zeit, Abschied zu nehmen und ermöglicht es ihr, die Bestattung individuell zu gestalten. Gemeinsam kann der Verstorbene/die Verstorbene gewaschen und es können Kleidungsstücke ausgesucht

werden. Selbst wenn das Familienmitglied nicht zu Hause verstorben ist, kann es trotzdem dort aufgebahrt werden, um gemeinsam mit der Familie und mit Freunden Abschied zu nehmen. Frau Baesch bespricht mit den Angehörigen den Ablauf der Trauerfeier und bezieht diese mit ein.

Zur alternativen Bestattung gehört auch, dass Frau Baesch Bestattungen in nachhaltigen Kiefersärgen anbietet. Diese werden in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung angefertigt. Die Angehörigen können, wenn sie es möchten, den Sarg beschriften oder bemalen. Auch die Urnenkapsel kann individuell, z.B. mit Blumen, geschmückt werden. Falls eine Einäscherung erwünscht ist, können sich die Angehörigen das Krematorium aussuchen, da es bei einigen möglich ist, dass die Familie dabei ist, wenn der Verstorbene/die Verstorbene dem Feuer übergeben wird.

Frau Baesch betonte, dass die „Alternative Bestattung“ keine Konkurrenz zur kirchlichen Bestattung ist, und dass alle Weltanschauungen möglich sind.

Im Anschluss beantwortete Frau Baesch noch einige Fragen und sie hatte einen Büchertisch vorbereitet. Der Vortrag zu diesem doch sehr sensiblen Thema war sehr interessant und ging auch ein wenig „unter die Haut“.

Vielen Dank den kfd Frauen für diese gelungene Veranstaltung.

Barbara Schwieters/Helga Joch

©Alle Fotos Heidi Heimberg





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Back dir süße Schneebälle!

Zerbröse 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».

Ein Schneemann ruft zum anderen:
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Ich schwitze



SAVE the DATE!

Zionskirche

Herzliche Einladung zum Besuch unseres Repair Cafés

Auch im neuen Jahr öffnen wir wieder unser Repair Café in der Zionskirche. **Am Samstag, dem 24. Februar 2024** in der Zeit von **14:00 - 16:30 Uhr** bieten wir die Reparatur von defekten Klein elektrogeräten, schadhafter Kleidung oder Textilien sowie Holzarbeiten an. Auch die Kleiderbörse hat geöffnet, so dass die Möglichkeit besteht, gegen ein geringes Entgelt gut erhaltene Second-Hand-Ware zu kaufen. Es gibt Kaffee und Kuchen und die Möglichkeit, sich miteinander auszutauschen.

Um unser Repair Café erweitern zu können, suchen wir weiterhin interessierte Menschen, die uns mit ihren Fähigkeiten und ihrer Tatkraft unterstützen wollen. Kommen Sie einfach am 24.02.2024 vorbei oder nehmen Sie Kontakt mit uns über unsere Mail-Adresse Klimagruppe-FHE@gmx.de auf. Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie/auf euch!

Die Klimagruppe

Zionskirche

Frauenkreis Zionskirche

Der Frauenkreis Zionskirche (FKZ) trifft sich in der Regel **14-tägig** und zwar **montags von 15:30 – 17:00 Uhr**.

Die nächsten Termine sind:

05.02.: Besuch von „Joseph“ und Stefanie Köster aus dem „Nikolaushaus“

19.02.: Therese Wettingfeld kommt mit ihrer Therapiehündin „Nele“

04.03.: Alternative Krebstherapien (Pfr. i.R. Michael Papsdorf)

18.03.: Auf dem Jakobsweg von Görlitz nach Eisenach (Heidi und Bernd Heimberg)

Anschließend sind Osterferien.

Gottesdienste und in der Karwoche



Ökumenischer Passionsweg

Am Freitag, dem 22.03.24, wird es einen von crossoverX gestalteten ökumenischen Passionsweg durch Horst geben, der **um 18:00 Uhr am Bonhoeffer-Haus** beginnt. Zum Thema „Wegweiser“ werden wieder an verschiedenen Stationen in Horst Gedanken, Lieder und Texte vorbereitet.

Herzliche Einladung an Menschen allen Alters, daran teilzunehmen. Bitte achten Sie auch auf Abkündigungen und Plakate.

Palmsonntag

„Jesus zieht in Jerusalem ein“

Am Sonntag, dem 24.03.24, feiern wir um **10:30 Uhr in der Zionskirche** einen Familiengottesdienst für Groß und Klein. Gestaltet werden der Gottesdienst und auch der Einzug mit Palmwedeln zusammen mit unserer KiTa Wühlmäuse und Pfarrer Zechlin. Geplant ist, im Anschluss daran noch bei Kaffee und Kuchen beisammen sein zu können.

Karfreitag

Am Karfreitag, dem Gedenktag der Kreuzigung und des Todes Jesu, feiern wir einen traditionellen Abendmahlsgottesdienst mit Karliedern und Passionsmusik.

Der Gottesdienst findet **am Freitag, dem 29.03, um 10:30 Uhr** in der **Zionskirche** statt und wird von Pfarrer Zechlin gehalten.



Veranstaltungen und an Ostern

Familiengottesdienst mit Osterfrühstück und Eiersuche

Am Ostersonntag, dem 31.03. findet um 10:30 Uhr der familiengerechte Ostergottesdienst für Groß und Klein im **Heiland-Zentrum** statt. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein gemütliches Beisammensein mit Frühstück und Eiersuche im Garten. Herzliche Einladung hierzu. Den Gottesdienst hält Pfarrer Zechlin.

Osternacht

„Vom Dunkel ins Licht“

Die Osternacht, die Nacht vom Karsamstag auf den Ostersonntag, ist im Kirchenjahr die „Nacht der Nächte“: Eine Nacht des Wachens und Betens zum Gedenken an die Auferstehung Jesu Christi von den Toten und damit an den Durchgang vom Tod ins Leben.

Wir laden daher zur Feier der festlichen Osternacht mit Taufgedächtnis und Abendmahl in die **Zionskirche** ein. Wir beginnen **am Sonntag, dem 31.03., um 06:30 Uhr (Achtung Zeitumstellung!)** in der dunklen Kirche. Am Ende des Ostergottesdienstes sind wir eingeladen, mit den erhaltenen Osterkerzen bei österlichem Frühstück zusammen in den dann hellen Ostermorgen zu starten.

Gestaltet wird die Osternacht von Prädikant Paulukat, Pfarrer Zechlin, Frau Menges und dem Osternachtsteam.



Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Ettliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



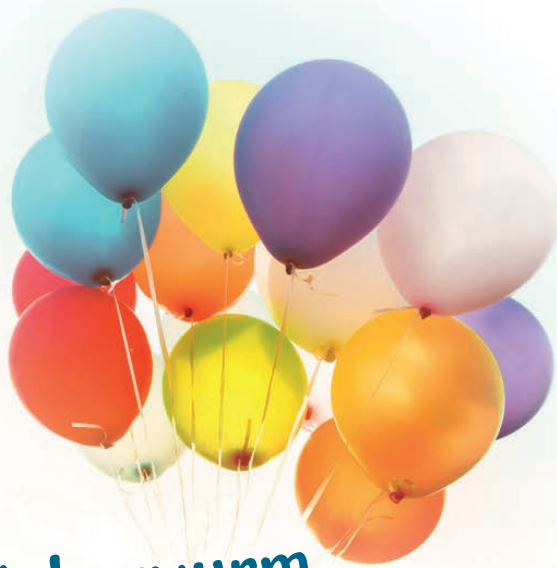
Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitrug, konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL



Bücherwurm

Rechtlicher Hinweis

In der *brücke* werden regelmäßig die 18. Geburtstage, die Geburtstage ab dem 75. Lebensjahr sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern (Taufen, Gottesdienste anlässlich eines besonderen Hochzeitstages, Bestattungen) veröffentlicht.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege bei der Evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg, III. Hagen 39, 45127 Essen, Tel. 22 05 300, E-Mail: gemeinden@ev-kirche-essen.de, oder bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären.

Wir bitten Sie, der Gemeinde diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, d.h. vor dem Redaktionsschluss zukommen zu lassen, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.



Titel: Die Ostergeschichte
Autorin: Anselm Grün
Verlag: Herder
Preis: 12,95 €

DIE OSTERGESCHICHTE

Eindrucksvoll und bewegend erzählt Pater Anselm Grün die biblische Ostergeschichte in kindgerechter Sprache vom Einzug Jesu in Jerusalem, dem letzten Abendmahl mit seinen Jüngern bis zu seiner Kreuzigung und Auferstehung. Stimmungsvoll und farbenprächtig illustriert ist die Erzählung von dem preisgekrönten italienischen Illustrator Giuliano Ferri.

Die ansprechenden Bilder ergänzen den Text auf überwältigende Weise. Zum Beginn der Fastenzeit und zu den anstehenden Konfirmationen bietet der Bücherwurm im Heliand-Zentrum, der am **11.02. und 10.03.24** geöffnet hat, entsprechende Literatur und Geschenke an. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Ihre Andrea Geißler

WIR SIND FÜR SIE DA



Rund um die Uhr.
Vor Ort & digital.



Freienbrucherstr. 48 · 45279 Essen
Tel. 0201 53 11 60
oststadt@hoekesapotheken.de

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop:

www.hoekesapotheken.de



- ✓ Einfach. Sicher. Durchgehend geöffnet.
- ✓ Rezept online einreichen.
- ✓ Besonders attraktive Preise.



OPTIK HAHNE

Brillenmode Kontaktlinsen LowVision

OptikHahne

Bochumer Landstr. 318 | 45279 Essen | Tel. 0201 53 34 58
www.optik-hahne.de



LEHN
Immobilien

Ihr fairer Immobilienpartner
im Essener Osten

Bochumer Landstr. 319 · 45279 Essen
Telefon: 0201-49 03 78 4
www.lehn-immobilien.de

Für unsere Kunden suchen wir seniorenge-
eigene Eigentumswohnungen
u. familienfreundl.
Einfamilienhäuser
im Essener Osten
u. Südosten

PottHerz
Ambulante Pflege

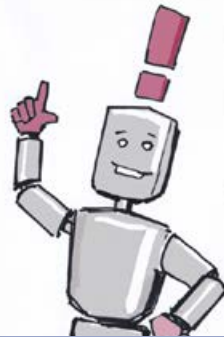
– weil
gute Pflege
Herz
braucht!



Ihr Pflegedienst mit Herz in Horst!

Dahlhauser Straße 103
45279 Essen

0201-63100100
pflegedienst-pottherz.de



SCHULTE
EDV-SYSTEME IT AT IT'S BEST

Wir kümmern uns um Ihre kleinen und großen EDV-Probleme.
Ob Firma oder auch privat, wir sind jederzeit flexibel und spontan für Sie da!

- PCs, Notebooks, Laptops
- Kauf, Reparatur, Installation
- Beratung, vor-Ort Diagnose

Telefon: (0201) 8485112
Mobil: (0171) 5756305
E-Mail: info@schulte-edv-systeme.de



EGAL WELCHEN
TREIBSTOFF SIE WÄHLEN,
WIR MACHEN DEN SERVICE.



KARL-HEINZ DIETHER GMBH - Lahnbeckestr. 4, 45307 Essen - Wir leben Service ★★★★★

Wohlfühlzeit
mit der



TouchLife Massage

Die ganzheitliche Massage
um Körper, Seele und Geist
etwas Gutes zu tun.

- auch in der Schwangerschaft oder
im Wochenbett zu empfehlen

Ich freue mich auf Sie

Tris Michalik

Am besten erreichen Sie mich per E-Mail
info@wohlfuehlzeit-fuer-mich.de
oder telefonisch (0201)8545487
www.wohlfuehlzeit-fuer-mich.de

Wir kümmern uns um Ihre
Versicherungs- und Finanzfragen!



LVM-Versicherungsagentur
Schauhoff & Stadie GmbH

Dahlhauser Straße 172, 45279 Essen, Telefon 0201 84320172

LVM
VERSICHERUNG



Bunsen-Apotheke

45279 ESSEN-STEEL-DAHLHAUSER STR. 182

H. W. Bunsen

APOTH. NAVID ASKARI

TEL. 53 23 05

u.a. spezialisiert auf Tierarzneimittel !! · Homöopathie · Biochemie

www.**Mehr-Freude-am-Haus.de**



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.
Beratung – Planung – Generalübernahme – Ingenieurbüro
HEEP Elektro GmbH HEEP TGA GmbH
Bochumer Landstr. 295, 45279 Essen
Telefon: 02 01 / 50 07 37, Telefax: 02 01 / 50 10 77

**BESTATTUNGSHAUS
bleines-wellhardt**

helfen · beraten · betreuen



kostenlose Bestattungsvorsorge

45276 Essen-Freisenbruch
Bochumer Landstraße 177

Telefon (0201) 53 32 94

www.bestattungshaus-bleines.de



Meisterbetrieb

Mathar GmbH

Sanitär • Heizung • Klima

Tel.: 50 56 19 / 20 21 72

45279 Essen-Steele • Hangohrstraße 28c
www.mathar-gmbh.de • info@mathargmbh.de

Hausmeister
&
Handwerker
Service-Trewin



Ihr persönlicher Handwerker & Hausmeister



Ronald Trewin

„ Ich erledige alle kleineren und größeren Arbeiten und Reparaturen in Haus, Wohnung und Garten. „

kompetent - preiswert - zuverlässig

Weg am Berge 40 · 45279 Essen-Horst | Tel: 0201 8545128 & Handy: 0176 800 68 600

BEDACHUNGEN BARANEK GmbH & Co. KG

Marcus Baranek
Dipl.-Bauingenieur

Reparatur und Neuanbringung • Ziegeldächer •
Flachdächer • Fassadenbekleidung • Dachrinnen •
Kupferarbeiten • Balkonabdichtungen •
VELUX Profi-Partner
Im Kampe 15, 45279 Essen



Tel. 0201 / 53 26 13
Fax 0201 / 54 16 11

E-Mail: DachBaranek@aol.com
www.bedachungen-baranek.de

BESTATTUNGSHAUS
MÜLLER-HAUPT

24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 0201 50 54 55



BESTATTUNGSHAUS MÜLLER-HAUPT
Hellweg 101 · 45279 Essen
post@mueller-haupt.de · www.mueller-haupt.de

AUS DEM SIEPEN GRUPPE



JANNIK SLEVOGT
VON-DER-VOGELWEIDE-STR. 67
45279 ESSEN
0201 53 68 12 05
J.SLEVOGT@YAHOO.DE
WWW.GALABAU-SLEVOGT.DE

GARTENPFLEGE UND -GESTALTUNG • TERRASSENBAU • ZÄUNE

Jux SEIT ÜBER
90 JAHREN

- BLUMEN
- DEKORATIONEN
- KUNSTGEWERBE
- GARTENGESTALTUNG U. PFLEGE
- LANDSCHAFTSBAU
- FRIEDHOFARBEITEN

FIRMA MARKUS JUX

TELEFON: (0201) 53 44 14
TELEFAX: (0201) 54 23 90

Blumen Lueben
Grabpflege Floristik Garten

www.lueben.de, info@lueben.de
Bochumer Landstr. 237, 45276 Essen, Tel. 5022411



menschlich nah



Bochumer Landstr. 213 · 45276 Essen
Telefon: 0201 / 53 41 41

info@niedernhoefer-pfeiffer.de · www.niedernhoefer.de

Wohngesunde Möbel und Holzbauten

- Mit umweltverträglichen Leimen, Ölen und Lacken
- Mit Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft



Rufen Sie uns gerne an unter ☎ 0201 875 018 90 oder 0176 614 197 10

thomas
westermeier
nachhaltiges schreinerhandwerk

Breloher Steig 5, 45279 Essen-Horst

info@thomaswestermeier.de www.thomaswestermeier.de

Möchten Sie bei uns werben?
Sprechen Sie uns an!

Kontaktmöglichkeiten finden Sie im Impressum auf der ersten Umschlaginnenseite.

Den letzten Weg
liebevoll gestalten



BESTATTUNGSHAUS
MULTHAUPT-FELDMANN

Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst
Telefon: 0201 - 53 10 10

SANITÄR + HEIZUNG
Meisterbetrieb

Dirk Brandtner

Tel. : 0201 / 5024836

BLT 
BERGISCHES LAND TREUHAND

BLT Kögel Dobsch & Partner
Steuerberatungsgesellschaft mbB
Großer Schirnkamp 13; 45279 Essen
Tel.: 0201/61527723
E-Mail: m.koegel@blt-steuerberatung.de

“Wir helfen, beraten und gestalten – kompetent, engagiert und schnell.”

www.blt-steuerberatung.de

**Gesundes,
frisches
Essvergnügen**

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst - Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:

Flotte  **arotte**

Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerdts
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarotte.de
www.flottekarotte.de

www.containerservice-essen.de



BÄHR
Containerdienst GmbH
☎ **53 11 95**
Dahlhauser Str. 130a



- Kfz-Reparaturen aller Art
- TÜV im Haus
- Reifendienst und Autoglas
- Klimaservice
- Lackierarbeiten
- Reparatur-Ersatzfahrzeug


Autoservice

Breloher Steig 5
45279 Essen

Tel.: 0201 / 75 999 427
Fax: 0201 / 75 999 428
info@sl-autoservice.de
www.sl-autoservice.de

Predigtstätten und Gemeindezentren

BODELSCHWINGH-HAUS

Jaspersweg 14

Küsterdienst s. Kontakte (hintere Umschlag-Innenseite)
Tel: 522363

MONTAG

Ballettgruppe

für Kinder von 10 - 14 Jahren **17:30 - 18:30 Uhr**
für Jugendliche über 15 Jahre **18:30 - 20:00 Uhr**
(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

DIENSTAG

Schulgottesdienst **08:00 - 08:45 Uhr**
alle zwei Wochen
Rucksackprogramm ruht z. Zt.
Altherrenclub (mit Skat), **14:00 Uhr**
(Herr Sinowzik, Tel. 53 68 498)
Seniorenkreis **14:00 - 16:00 Uhr**
(Frau Nelli Herrmann, Tel. 53 62 39)

DONNERSTAG

Elterncafé **09:00 - 11:00 Uhr**
15.02. Bodelschwingh – Haus,
21.03. Kita Hlg. Dreifaltigkeit
Kinderchor „Hokus Pokus“ **17:00 - 19:00 Uhr**
(Natalja Keller, Tel. 95 95 612)

FREITAG

Schachclub **19:00 Uhr**
Leben ohne Alkohol **19:30 - 21:00 Uhr**
Frank Crosberger, Tel. 0177 7599853

SONNTAG

Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst

BONHOEFFER-HAUS

Mierendorffweg 4

postalisch nur über die Gemeindeganschrift erreichbar
Tel: 18535740


DIENSTAG

Schulgottesdienst **08:15 - 09:00 Uhr**
alle 14 Tage
Singekreis **15:00 - 16:00 Uhr**
13.02., 05.03.
(Frau Braune)

MITTWOCH

Plauderzeit
jeden Mittwoch **10:00 - 13:00 Uhr**
(Ursula Rühl)

SAMSTAG

 **Nähkreis** **10:00 - 15:00 Uhr**
Findet z. Zt. nicht statt.
(Ursula Rühl)

MARTINEUM

Augenerstraße 36
Tel: 5023-1
Fax: 5023-290

Second-Hand-Kreis **15:00 - 17:00 Uhr**
jeden 2. Dienstag im Monat
Alzheimer-Selbsthilfegruppe **14:30 Uhr**
jeden 2. Donnerstag im Monat
Strickkreis **15:00 - 16:30 Uhr**

Weitere Veranstaltungen unter:
www.martineum-essen.de

mit regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen

HELIAND-ZENTRUM

Bochumer Landstr. 270

Küsterdienst s. Kontakte (hintere Umschlag-Innenseite)
Tel: 537714**MONTAG****AKMG - Aktionskreis Mittlere Generation** 20:00 Uhr
I.d.R. jeden vorletzten Montag im Monat
(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01, akmg@f-h-e.de)**DIENSTAG****Miniclub** 09:30 - 11:30 Uhr
Karin Wiele, Tel. 50 35 39**Stückkreis** 09:30 - 11:30 Uhr
jeden 1. Dienstag im Monat
Frau Langbein, Tel. 52 13 43; Frau Strothotte, Tel. 53 60 12**Club der Junggebliebenen** 14:00 Uhr
Fr. Faseler, Tel. 53 97 43; Fr. Dobertin, Tel. 50 27 07**Kirchlicher Unterricht** 14-tägig 16:00 - 17:30 Uhr
Flötenkreis (Frau Menges) 18:30 Uhr**MITTWOCH****Miniclub** 09:30 - 11:30 Uhr
Karin Wiele, Tel. 50 35 39**Frauen-Bibel-Gesprächskreis** 10:00 - 12:00 Uhr
am 2. Mittwoch des Monats
Christiane Sander, Tel. 53 77 95**Backsteintreff (7-11 Jahre)** 16:00 - 17:30 Uhr
Elias Seegy, Laura Staar, Tel. 0176 44 47 57 00**Jugendtreff (ab 12 Jahren)** 17:30 - 19:00 Uhr
Elias Seegy, Laura Staar, Tel. 0176 44 47 57 00**Arbeitskreis Heliand-Zentrum** 19:30 Uhr
nach Absprache
Margrit Bretsch, Tel. 50 02 32**DONNERSTAG****Seniorentreff wöchentlich** 14:30 Uhr
Elke Schäfer, Tel. 53 12 07;
Ellen Badekow, Tel. 92 28 138**Gospelchor Upstairs to Heliand** 20:00 Uhr
Egon Albrecht, Tel. 50 11 01;
Karin Wiele, Tel. 50 35 39; u-t-h@gmx.de**FREITAG****Offener Treff (ab 12 Jahren)** 16:00 - 20:00 Uhr
Marius Broermann (jugend@f-h-e.de)**SONNTAG****Kaffee-Schoppen** nach dem Gottesdienst
Büchertisch nach dem Gottesdienst
am **11.02, 10.03.****ZIONSKIRCHE UND
GEMEINDEZENTRUM**







Dahlhauser Str. 161

Küsterdienst s. Kontakte (hintere Umschlag-Innenseite)

MONTAG**Frauenkreis Zionskirche** 15:30 - 17:00 Uhr
14-tägig
Frau Gattwinkel, Tel. 54 02 48
Gospelchor (Frau Menges) 19:00 Uhr
Chor (Frau Menges) 20:15 Uhr**DIENSTAG****Kirchlicher Unterricht** 14-tägig 16:00 - 17:30 Uhr
Besuchsdienstkreis / brücke-Austräger ruht z.Zt.**DONNERSTAG****Kleiderbörse** 09:00 - 12:00 Uhr
Jeden 4. Donnerstag im Monat
22.02., 28.03.2024**Arbeitskreis Zionskirche (ZAK)** 18:00 Uhr
14.03.2024**Offener Treff (ab 12 Jahren)** 16:00 - 20:00 Uhr
Marius Broermann (jugend@f-h-e.de)**FREITAG****Spieletreff** 20:00 Uhr
2. Freitag im Monat
(Andreas Hechfellner,
spieleabend-zionskirche@online.de)**SONNTAG****Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst****Achtung!**
Neue oder geänderte Daten!

Gottesdienstplan Februar/März '24

In den Monaten Januar bis März findet sonntags nur ein Gottesdienst um 10:30 Uhr in der Gemeinde statt. In der Zionskirche findet der Gottesdienst ggf. im Gemeindesaal statt.

Datum	Heliand - Zentrum 10:30 Uhr	Zionskirche 10:30 Uhr	Bodenschwingh-Haus 10:30 Uhr
04.02.	Prädikant Göbelsmann		
11.02.		Pfarrer Zechlin mit Abendmahl 	
16.02.			19:00 Uhr Abendsegnen Frau Weber
18.02.	Pfarrer Emge mit Abendmahl 	Kindergottesdienst KiGo-Team 	
25.02.		Pfarrer Zechlin	
01.03.	St. Joseph 16:30 Uhr – Weltgebetstag (Liturgie Palästina)		
02.03.	17:30 Uhr Gospelandacht Pfr. i. R. Joachim Küssner, Pfr. i. R. Michael Papsdorf		
03.03.			Prädikant Paulukat
10.03.		Pfarrer Emge	
15.03.			19:00 Uhr Abendsegnen Herr Köppen
17.03.	Pfarrer Zechlin Einführung des Presbyteriums	Kindergottesdienst KiGo-Team 	
24.03. Palmsonntag		Pfarrer Zechlin Familiengottesdienst Kindergarten Wühlmäuse	
28.03. Gründonnerstag	siehe Aushang und Homepage (im Gestaltungsraum Kray, Königstele, FHE) ggf. Heliand-Zentrum		
29.03. Karfreitag		Pfarrer Zechlin mit Abendmahl 	
31.03. Osternacht/ Ostersonntag	Pfarrer Zechlin Ostergottesdienst mit Frühstück und Eiersuche	06:30 Uhr! (Achtung Zeitumstellung) Feierliche Osternacht mit Tauferinne- rung und Abendmahl, anschließend Osterfrühstück 	
01.04. Ostermontag	siehe Aushang und Homepage (im Gestaltungsraum Kray, Königstele, FHE)		

DRK-Seniorenzentrum Solferino:

Jeweils der zweite Dienstag im Monat um **10:30 Uhr:**
13.02., 12.03., Pfarrer Zechlin und Team

Im Alfried-Krupp-Krankenhaus Steele finden wieder

Gottesdienste statt! An jedem 1. Sonntag eines Monats wird um **10:00 Uhr** ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert.

Das **Abendmahl** wird derzeit ausschließlich mit Einzelkelchen gefeiert.

Wenn Sie ein **Haus- oder Krankenabendmahl** wünschen, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Zechlin.

Kindergottesdienst ist jeweils am 3. Sonntag im Monat um **10:30 Uhr** in der Zionskirche.

Ansprechpartner und Adressen

Pfarrdienst

Olaf Zechlin Tel. 53 10 31
olaf.zechlin@ekir.de, Dahlhauser Straße 161a

Prädikant

Uwe Paulukat Tel. 53 16 75 (ab 17 Uhr)
 Von-Ossietzky-Ring 78
uwe.paulukat@ekir.de

Presbyterium

ab 15.03.24 Dagmar Brohn Tel. 0157 79 03 58 50
 Markus Böttcher Tel. 0172 68 90 895
bis 15.03.24 Katrin Heidrich Tel. 5 64 77 56
 Markus Kögel Tel. 0171 75 40 100
 Jörg Köppen Tel. 0157 84 55 48 74
ab 15.03.24 Frank Leyerer Tel. 0151 68 14 96 14
 Heike Mustereit Tel. 0172 6733680
bis 15.03.24 Kuno Mühlhaus Tel. 53 99 83
 Uwe Paulukat Tel. 53 16 75
 Ursula Rühl Tel. 0162 38 64 484
 Elias Seegy Tel. 0176 44 47 57 00
bis 15.03.24 Johannes Terwyen Tel. 52 24 41
bis 15.03.24 Elke Weber Tel. 21 56 65
ab 15.03.24 Tobias Winnen Tel. 0176 63 04 00 91
 Dorothea Menges Tel. 45 31 39 90
 (Mitarb.-Presb.) 0157 39 65 24 97

Küsterdienst

Eva Dörr 0157 35330174 *eva.doerr@ekir.de*
 Cerstin Piechotta 0152 03034876
cerstin.piechotta@ekir.de
 Jana-Nadine Kreis (z.Zt. in Elternzeit)

Kirchenmusik

Dorothea Menges Tel. 45 31 39 90
dorothea.menges@f-h-e.de 0157 39 65 24 97
 Ingeborg Deck Tel. 44 19 35

Jugendleiter

Marius Broermann Tel. 0178 328 95 75
 Montag bis Freitag 14.00 – 19.00 Uhr
jugend@f-h-e.de, Instagram: @jugendfhe

Verwaltungsamt

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg
 III. Hagen 39, 45127 Essen
 Tel. 22 05 300 *gemeinden@evkirche-essen.de*

Friedhofsverwaltung

Jennifer Kessler Tel. 02104 9701147
jennifer.kessler@ekir.de
 Kompetenzzentrum Friedhofsverwaltung,
 Lortzingstr. 7, 42549 Velbert

Tauf- und Patenbescheinigungen

Carina Hermann Tel. 2205-305
carina.hermann@evkirche-essen.de

Evangelische Friedhöfe

Bochumer Landstraße 239
Hülsebergstraße: Kontakt über die Friedhofsverwaltung

Kindergärten

Kindertagesstätte Vogelweide, Von-der-Vogelweide-Straße 58

Leiterin: Beata Hoffmann Tel. 2664 603 100
be.hoffmann@diakoniewerk-essen.de

Kindertagesstätte Kunterbunt, Jaspersweg 12

Leiterin: Anja Tomiczek Tel. 2664 602 100
a.tomiczek@diakoniewerk-essen.de

Kindertagesstätte Wühlmäuse, Dahlhauser Str. 161

Leiterin: Maria Jancev Tel. 2664 606 100
m.jancev@diakoniewerk-essen.de

Förderverein

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde
 Freisenbruch-Horst-Eiberg e.V.

Ulrich Werner Tel. 53 55 48
 Brigitte Dalbeck Tel. 017678594247

Weitere Kontakte

Diakoniestation, Kaiser-Wilhelm-Str. 24

**Häusliche Alten- und Krankenpflege und
 Mobiler Sozialer Hilfsdienst**

Christiane Bröders Tel. 85 457-0

Martineum

Augenerstraße 36 Tel. 50 23-1

Alfried Krupp Krankenhaus Steele

Hellweg 100 Tel. 8 05-0

Hospiz Steele e.V.

Hellweg 102 Tel. 8 05 27 00

Haus der Ev. Kirche Essen

III. Hagen 39 Tel. 22 05-0

Zentrale Pflegeberatung der Diakonie

III. Hagen 39 Tel. 22 05-158
e.stieler@ev-pflegeberatung-essen.de

DRK-Pflegezentrum Solferino

Dahlhauser Str. 256

Tel. 49 08 48 10

Ökumenischer Eine-Welt-Laden Steele

Gemeindezentrum an der Friedenskirche
 Verkauf Do. 15 - 18 Uhr und Sa. 10 - 13 Uhr

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 (kostenlos)
 Kinder-Notruf 0201 26 50 50

Ev. Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge

Pfarrer Volker Emler Tel. 73 49 82
pfarrer.emler@t-online.de

Konto der Gemeinde: Ev. Kirchengem. Freisenbruch-Horst-Eiberg,

IBAN: DE65 3506 0190 5223 2003 21, BIC: GENODED1DKD

Konto des Fördervereins der Gemeinde: IBAN: DE50 3606 0488 0130 5025 00, BIC: GENODEM1GBE



7 WOCHEN
OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

14. Februar bis 1. April 2024

Komm rüber!

Sieben Wochen ohne Alleingänge

edition  chrismon

